

statthalterin abzubrufen. Als die Spanier Truppen in das Gebiet des Kurfürsten von Trier legten, schienen sie die Befürchtungen Friedrichs und Wilhelms zu rechtfertigen; war dies nicht die vorausgesagte Verletzung des Reichsgebietes? Der Kurfürst wurde auch durch Augusts kühle Antwort auf das Schreiben der Heidelberger Fürsten an der weiteren Verfolgung seines Planes nicht gehindert. Er veranstaltete eine neue Fürstenzusammenkunft in Maulbronn, in welcher man beschloß, die Gesinnungen der geistlichen Kurfürsten auszuforschen, unter einander fest zusammenzuhalten und die übrigen protestantischen Fürsten zur Teilnahme an diesem Bunde einzuladen⁵⁰). Auch eine Replik an den Kurfürsten von Sachsen wurde entworfen und ihm abermals die Größe der Gefahr zu Gemüte geführt. Kurz vorher hatte Friedrich seinen Rat Dr. Hartmann nach Dresden geschickt und in gleichem Sinne zu wirken gesucht.

August ging auf alle diese Pläne nicht ein. Wenn der Kurfürst von Trier sich verletzt fühlte, warum ergriff er nicht selbst die Initiative und wendete sich an die Reichsstände? Indem August seine aufrichtig religiöse Gesinnung beteuerte und im Falle wirklicher Rechts- und Friedensverletzung seinen Glaubensgenossen Hilfe und Beistand versprach, wiederholte er seine früheren Erwägungen und verweigerte die ihm in Maulbronn angebotene Berufung eines niederdeutschen Konventes⁵¹). Seinem Erbieten gemäß ermächtigte er allerdings die Räte, welche er auf den Reichsdeputationstag nach Erfurt abgefertigt hatte, mit den anderen protestantischen Gesandten die niederländische Frage zu besprechen; aber die Adressaten konnten aus seinen Befehlen deutlich genug sehen, welchen geringen Wert der Kurfürst auf solche Verhandlungen legte⁵²).

Während des Erfurter Tages traf Alba in den Niederlanden ein. „Es giebt wenige Personen, welche sich seiner Ankunft freuen“, so schildert lakonisch ein Spanier in der Umgebung Margaretes die damalige Stimmung in den

⁵⁰) Kluckhohn II, 66 f. — v. Bezold, Briefe des Pfalzgrafen Johann Kasimir I, 22.

⁵¹) Kluckhohn II, 80 ff.

⁵²) August an seine Erfurter Räte 1567 August 7 Krottendorf (Dr. A. III, 109 fol. 6 No. 1 Bl. 33 f.). — August an Karlowitz (ebenda Bl. 67 f.). — Kluckhohn II, 103.